All rights reserved. © Thomas Runge

Homosexualität im Judentum

WCGLBJO

Thora

„Wenn ein Mann mit einem Mann schläft wie mit einer Frau - ein Greuel haben beide verübt, sterben, ja sterben sollen sie, ihr Blut über sie!" *[Wajjikra/Lev 20, 13]*

Begründung:
- „widernatürlich"
- wider Zeugung
- Zerstörung intakter Familien (verlassen der Frau nach Entdeckung Homosexualität)

„Seid fruchtbar und vermehrt euch" *[Bereschit/Gen 1, 28]*

Vollkommene Ablehnung → „Wer Jude ist, tut so etwas nicht" → Androhung Todesstrafe

Nicht erwähnt → Lesbische Beziehungen
- „Obszönität"
- Abneigung schwächer
- Erst im Talmud erwähnt → Nicht unter Strafe

Konflikt geladen

Da kein Widerspruch → Grundlegende Bewegung in Neuzeit

Repräsentation

- spez. Synagogen in USA & UK
  - Stabile Identität als Jude & Homosex.
  - Offene Abgrenzung
- Vereine z.B. Yachad => Teilnahme Christopher Street Day
- World Congress of Gay, Lesbian and Bisexual Jewish Organizations

Hauptströmungen

Orthodox
-Wörtl. Auslegung Thora-

- Homosexualität = Perversion
- Aber:
- Heute: „nur" Sünde
  - Kein Ausschluß
  - Trotzdem enormer Druck => kaum offenes ausleben

Konservativ
„mildere" Beurteilung

- Forderung: Verzicht auf Sexualität => fast unmögl.
- Allg. ablehnend

Reformiert
-Schriften im Licht der Zeit-

Seit 60er → Offene Diskussion

- So geboren: „Als Mann und Frau schuf er mich"
- Wissenschaft: keine einzelne, nat. Form der Sexualität
- Nationale Gesetze
- Freier Umgang
- Keine einheitliche Meinung
- Auch Homophobie